



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kunst-Wanderbücher

eine Anleitung zu Kunststudien im Spaziergehen

Stadt und Dorf

Schwindrazheim, Oskar

Hamburg, 1907

Der "Stil" des alten Bürgerhauses.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55586)

schön grün patinierten Kupferplatten bekleidetem Giebel und ein paar schwarzen Häusern mit weißen Eckquadern beispielsweise gleich zwei auf holländischen Einfluß zurückgehende Absonderlichkeiten besitzt?

Der „Stil“ des alten Bürgerhauses.

Ist der historische Stil der Bürgerhäuser einheitlich, oder lassen sich mehrere Stile unterscheiden, oder läßt sich gar jeder historische Stil nachweisen, so daß wir Beispiele aller hintereinander aufmarschieren lassen könnten? Herrscht ein Stil besonders vor, vielleicht gar so, daß die Art eines großen, tonangebenden Meisters in ihnen sich ausdrückt, und welcher Stil ist's? Geben rote gotische Backsteingiebelhäuser der Stadt das Gepräge, wie in Lübeck, Lüneburg, Rostock u. a., Renaissance-Fachwerkbauten, wie in Goslar, Hildesheim, Halberstadt u. a., Renaissancesteinbauten, wie in Bremen, Danzig u. a., oder Barockhäuser, wie in Baunzen u. a., Rokokohäuser, wie in Würzburg?

Ist dieser oder jener historische Stil in der Stadt besonders abweichend von seiner Ausbildung in anderen Städten, so daß man, wie in Hildesheim, Nürnberg, Danzig u. a., von einem ganz bestimmten Alt-Hildesheimer, Alt-Nürnberger, Alt-Danziger Stil sprechen kann? Zeigt sich diese nationale Nuance in allen historischen Stilarten dort, oder nur in eines besonders?

Oder ist's wie bei den Bauernhäusern, kann man von einem historischen Stil der Bürgerhäuser weniger reden, wohl aber von einem immer festgehaltenen eigennationalen,

3. B. in kleinen Städten, wie Tondern, Stade, Tremsa, Stolberg i. H. u. a.? Was ist das besonders Typische dieses Eigenen, die Bauanlage, die Bauweise, oder ein besonderes Motiv, wie der Erker?

Kann man ganz im Gegensatz zum zuletzt Gefragten von fremdnationalen Einflüssen auf das Haus sprechen, oder waren seine Erbauer gar Fremde auf deutschem Boden, wie besonders in dem von niederländischen Religionsflüchtlingen gegründeten Friedrichstadt in Schleswig, dessen Treppengiebelhäuser an Brügge und andere Städte erinnern? Merkt man die leisen Einwirkungen Italiens infolge des alten Handelsweges von Venedig nach Deutschland, wie in Tiroler Städten oder selbst noch in Augsburg? Oder französische Einflüsse, wie in Elsaß und Lothringen?

Hauseinzelheiten.

Sind bemerkenswerte Türen, kleine und große da? Große Einfahrten? erinnern sie an die des Bauernhauses? Wie gestaltet? Und die kleineren Eingangstüren? Es ist gewiß allerlei Beachtenswertes da, wenn nichts Älteres, so sicher anspruchslos nette Türen der Zopf-, Empire- oder Biedermeierzeit! Es sind aber auch wohl reiche Portale da? Sind noch gotische Formen da? oder nur spätere? Ist etwas Typisches dabei, wenn's auch nur eine kleine Sache ist, wie in Quedlinburg, wo es ein Spaß ist, in einer ganzen Anzahl alter eiserner Türklopfer die Arbeit eines und desselben tüchtigen Schmiedes des 16. Jahr-